

TBWA: pro bono für Global 2000

Mit dem Motto „Glatze oder Spende“ rufen Global 2000 und die Werbeagentur TBWA/Wien auf, sich mit den Opfern von Tschernobyl zu solidarisieren.

••• Von René Ach

WIEN. Vor 30 Jahren explodierte Reaktor 4 im Atomkraftwerk Tschernobyl. Die österreichische Umweltschutzorganisation Global 2000 will mithilfe einer Kampagne von TBWA/Wien erneut aufrütteln, die Menschen in Tschernobyl nicht zu vergessen. Seit Jahren setzt sich die Organisation für Projekte wie Trinkwasserversorgung, Hilfslieferungen und Österreichbesuche kranker Kinder aus der Region ein. Mit der neuen Kampagne „Glatze oder Spende“ will man erneut zu Spenden aufrufen.

Hintergrund ist die traurige Tatsache, dass in Familien von krebserkrankten Kindern, die aufgrund der Therapie oft die Haare verlieren, die Familienangehörigen sich ebenfalls eine Glatze scheren. Die Agentur hat dieses Symbol auf sechs Global 2000-Mitarbeiter für das Kampagnen-Sujet übernommen, die jetzt auf Plakaten in ganz Österreich und TV-Spots zu sehen sein werden.

Zeichen setzen oder spenden
„Mit ‚Glatze oder Spende‘ wollen wir die Menschen aufrütteln“, betont Irene Sagmeister, Geschäftsführerin von TBWA/Wien, am vergangenen Dienstag bei der Kampagnen-Präsentation in Wien. Man habe sich dabei ganz bewusst gegen Bilder aus Tschernobyl, oder erkrankter Kinder entschieden. „Es ist unsere Arbeitsmethode. Das Erwartbare zur Seite zu stellen und zu sagen, wie kann ich es sprengen, um mehr Emotionalität zu erzeugen“, erklärte Sagmeister im Anschluss gegenüber medianet.

Für TBWA/Wien war diese Aufgabe eine besondere; sie erarbeitete

diese Kampagne nämlich pro bono. „Wir können nur eine gewisse Zahl an Projekten unterstützen, und das hat uns besonders gepackt“, so Sagmeister gegenüber medianet.

Insgesamt zwei TV-Spots, sechs Plakat-Sujets, die sowohl in Print, aber auch über Mobile- & Digitale

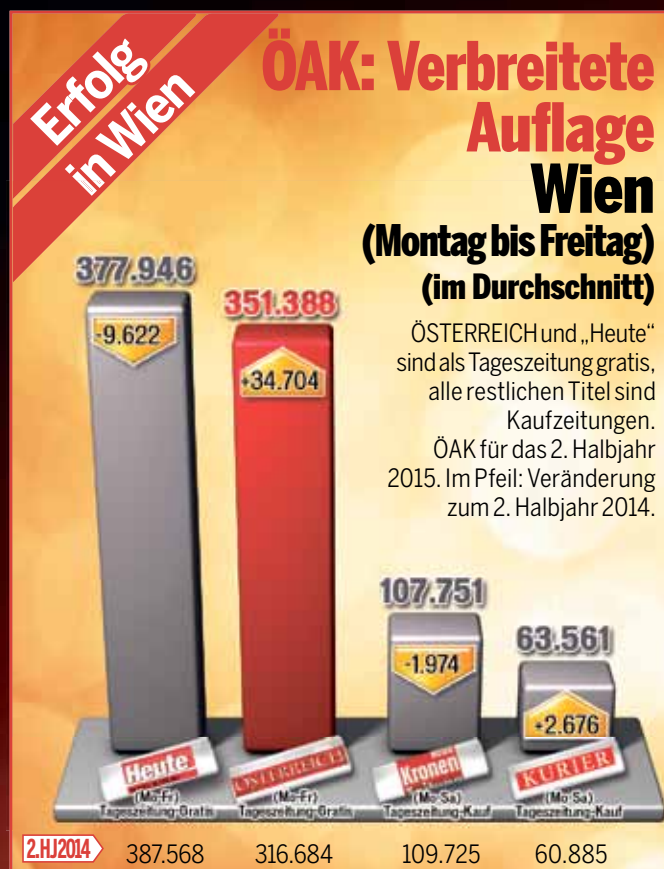
Banner zu sehen sein werden, sollen zum Spenden anregen. Zusätzlich wird es am 21. April im Wiener Rathaus ein Benefizkonzert mit einem Teil der Wiener Philharmoniker geben. Bereits am kommenden Montag sollen bei einem „Scher-Event“ weitere Köpfe „geschert“ werden.



Global 2000 Atom-Kampagnenleiter Reinhard Uhrig & Irene Sagmeister (TBWA/Wien)

ÖSTERREICH in Wien

3x so stark wie KRONE



ÖSTERR. RADIOPREIS

97 Bewerbungen konkurrieren

WIEN/ST. PÖLTEN. Mit knapp 100 Einreichungen in den elf Kategorien des „Österreichischen Radiopreises 2016“ findet der Wettbewerb um die besten Jahresleistungen von Radiomachern auch bei seiner zweiten Austragung ein beachtliches Echo aus der Branche. Mit Ende der Einreichfrist am 4. April um 24 Uhr sind der Jury 68 Bewerbungen aus den Reihen der privaten Hörfunkveranstalter und 29 Einreichungen aus den nationalen und regionalen Studios des ORF vorgelegen.

Damit haben die sieben Jury-Mitglieder nun 54 Stunden eingereichtes Audiomaterial zu beurteilen, bis sie sich Anfang Mai auf die jeweils drei Nominierungen pro Kategorie einigen müssen. Die 1., 2. und 3. Plätze in den Kategorien werden im Rahmen einer Gala-Veranstaltung am 20. Juni im Wiener Rathaus bekannt gegeben. (rach)

In Wien legt ÖSTERREICH um 34.704 Exemplare* zu

*Verbreitete Auflage

Erfolg in Wien. Laut ÖAK setzt ÖSTERREICH den Erfolgs-Run in der Hauptstadt fort. Heute verliert in Wien 9.622 an verbreiteter Auflage – ÖSTERREICH legt dagegen um 34.704 verbreitete Exemplare zu. Der Vorsprung von Heute schmilzt von einst über 100.000 Zeitungen auf weniger als 27.000 verbreitete Exemplare – das ist fast Gleichstand (s. o.).



Am Sonntag verbreitet ÖSTERREICH als Einziger 22.487 Zeitungen mehr

Der Sonntag wird laut Auflagenkontrolle zum Erfolgstag von ÖSTERREICH. Am Sonntag, wo alle Zeitungen Kaufzeitungen sind, steigt die verbreitete ÖSTERREICH-Auflage um 22.487 Exemplare auf 458.762 Zeitungen. Nur die Krone verbreitet mehr, hat aber im 2. Halbjahr 2015 über 20.000 Exemplare (!) gegenüber dem Vorjahr (ÖAK 2/2014) verloren. Auch Kurier (-12.383) und Presse am Sonntag (-5.865) mussten Verluste in der Verbreitung am Sonntag hinnehmen.



In den Grafiken wird der Zugewinn oder Verlust deutlich, welcher sich aus der Differenz der „verbreiteten Auflage“ ÖAK 2. Halbjahr 2014 und ÖAK 2. Halbjahr 2015 ergibt. In der Hauptgrafik „Verbreitete Auflage Wien“ werden die genauen Auflagenwerte ausgewiesen.